

**Zeitschrift:** Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 91 (2018)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Herausgegriffen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ARMEE-LOGISTIK

91. Jahrgang, Erscheint 10-mal jährlich  
(monatlich, Doppelnummern 7/8 und 11/12).  
ISSN 1423-7008.

Beglaubigte Auflage 3540 (WEMF 2016).

### Offizielles Organ:

Schweizerischer Fourierverband (SFV) /  
Verband Schweizerischer Militärküchenchefs (VSMK)

**Jährlicher Abonnementspreis:** Für Sektionsmit-  
glieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem  
Verband angeschlossene Angehörige der Armee und  
übrige Abonnenten Fr. 32.–, Einzelnummer Fr. 3.80.  
Postkonto 80-18 908-2

**Verlag/Herausgeber:** Schweizerischer Fourierver-  
band, Zeitungskommission, Präsident Four Stefan  
Walder (sw), Aufdorfstrasse 193, 8708 Männedorf,  
Telefon Privat: 079 346 76 70,  
Telefon Geschäft: 044 752 35 35, Fax: 044 752 35 49,  
E-Mail: swalder@bluewin.ch

**Redaktion:** Armee-Logistik, Sdt Florian Rudin (fr),  
Notariat Riesbach-Zürich, Postfach, 8034 Zürich,  
Telefon Privat: 078 933 04 69,  
Telefon Geschäft: 044 752 35 35, Fax: 044 752 35 49,  
E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

### Chefredaktor:

Oberst Roland Haudenschild (rh)

### Sektionsnachrichtenredaktor:

Sdt Florian Rudin (fr)

**Mitarbeiter:** Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika),  
Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus/Mitglied EMPA);  
Member of the European Military Press Association  
(EMPA).

### Redaktionsschluss:

Nr. 02 – 05.01.2018, Nr. 03 – 05.02.2018

Nr. 04 – 05.03.2018, Nr. 05 – 05.04.2018

Grundsätzlich immer am 5. des Monats für die  
Ausgabe des kommenden Monats.

### Adress- und Gradänderungen:

#### SFV und freie Abonnenten:

Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach,  
5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53,  
E-Mail: mut@fourier.ch

**VSMK-Mitglieder:** Verband Schweizerischer Militärkü-  
chenchefs, Zentrale Mutationsstelle VSMK,  
8524 Uesslingen

E-Mail: mutationen.vsmk@bluewin.ch

### Inserate:

Anzeigenverwaltung Armee-Logistik,  
Sdt Florian Rudin, Notariat Riesbach-Zürich, Postfach,  
8034 Zürich, Telefon Geschäft: 044 752 35 35  
(Hr. Walder), Fax: 044 752 35 49,  
E-Mail: swalder@bluewin.ch

Inseratenschluss: am 01. des Vormonats

**Druck:** Triner Media + Print, Schmiedgasse 7, 6431  
Schwyz, Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

**Satz:** Triner Media + Print

**Vertrieb/Beilagen:** Schär Druckverarbeitung AG,  
Industriestrasse 14, 4806 Wikon,  
Telefon 062 785 10 30, Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen –  
auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet.  
Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge kann die  
Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel  
abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbeson-  
dere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch  
dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder  
Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

# Ständige Strukturierte Zusammenarbeit

**Die europäische Verteidigungspolitik soll durch eine neue Ständige Strukturierte Zusammenarbeit (SSZ), die Permanent Structured Cooperation (Pesco), verbessert werden, zur künftigen gemeinsamen Umsetzung ausgewählter Verteidigungsprojekte. Die rechtliche Grundlage für Pesco ist der Vertrag von Lissabon aus dem Jahr 2009. 23 EU-Staaten haben im November 2017 eine entsprechende Erklärung zu Pesco unterzeichnet und Mitte Dezember soll die neue europäische Verteidigungsunion starten.**

### Was ist Pesco?

Das Ziel ist, die europäische Verteidigungspo-  
litik verbindlicher zu machen; es handelt sich  
nicht um eine Europa-Armee.

### Welche Vorteile hat Pesco?

Bisher beschafften die einzelnen EU-Staaten  
grösstenteils ihre militärische Ausrüstung auf  
nationaler Ebene. Die Zusammenarbeit lässt  
sich aber effektiver gestalten. Grossbestellun-  
gen von Rüstungsmaterial ermöglichen erheb-  
liche Kosteneinsparungen.

### Wie wird das Bündnis realisiert?

Künftig sollen die Pesco-Staaten ausgewählte  
Verteidigungsprojekte gemeinsam umsetzen.  
Zum Beispiel mit der Schaffung eines medizi-  
nischen Koordinationszentrums, mit einheitli-  
cher Ausbildung und Ausstattung, was erlau-  
ben würde, das medizinische Personal flexibler  
einzusetzen. Die Logistik könnte auch besser  
koordiniert werden.

### Wie steht Pesco zur Nato?

Die Nato soll durch Pesco unterstützt und er-  
gänzt werden; sie wird von Pesco profitieren, da  
viele EU-Staaten Mitglieder beider Bündnisse  
sind. Die Nato wird durch eine effektivere euro-  
päische Verteidigungspolitik gestärkt und Euro-  
pa signalisiert mit Pesco die Bereitschaft auch  
Verantwortung in der Welt zu übernehmen.

### Wer kann sich beteiligen?

Eine Beteiligung an der Europäischen Vertei-  
digungsagentur und an den EU-Battlegroups,  
den europäischen Eingreiftruppen für Krisen-  
fälle, ist die Voraussetzung für die Teilnahme  
an Pesco. Ziel: Möglichst alle Mitgliedstaaten  
der EU bei Pesco einbinden.

### Wie entwickelt sich das Projekt?

Für eine vertiefte militärische Zusammenarbeit  
setzen sich vor allem Deutschland und Frank-

reich ein. Eine gemeinsame Stelle ist im Früh-  
jahr 2017 gegründet worden, die unter anderem  
Beratungs- und Ausbildungsmissionen koordinieren soll.

Pesco ist ein erster Meilenstein auf dem Weg  
zum Ziel einer europäischen Sicherheits- und  
Verteidigungsunion und ein lange vermisstes  
Instrument. Damit sind die Europäer in der  
Lage ihre Sicherheit endlich in die eigenen  
Hände zu nehmen. Die EU muss noch hand-  
lungsfähiger werden, ein Verbesserungsbedarf  
ist ausgewiesen. Wegen mangelnder Kooperati-  
on verschwenden die EU-Mitgliedstaaten  
jährlich 230 Mrd. Euro. Synergieeffekte müs-  
sen insbesondere im Bereich von Forschung,  
Entwicklung und Beschaffung sowie in der  
Logistik erreicht werden.

Wenn sich mehrere Länder für das gleiche Rüs-  
tungsprojekt entscheiden, sinken die Kosten.  
Die gewonnenen Fähigkeiten sind schneller  
einsetzbar. Einige neue Projektvorschläge:

- Europäisches Sanitätskommando
- Logistiknetz mit einer logistischen  
Dreh Scheibe
- Gemeinsame Offiziersausbildung
- Gemeinsame Lufttransportstaffel
- Europäische Cyber-Abwehr.

Werden Ausbildung und Material vereinheit-  
licht, erleichtert sich die Arbeit der Soldaten.

Europa gibt gegenüber den USA ein Drittel für  
die Verteidigung aus, erreicht aber nur 10–15%  
der amerikanischen Fähigkeiten auf dem Mili-  
tärsektor. Viel Geld wird ausgegeben, aber man  
erhält weniger dafür. Eine engere europäische  
Kooperation ist notwendig.

Quellen: [www.bmvg.de](http://www.bmvg.de), [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de)

rh

